

MENSCHENRECHTE. LÖSUNG. FRIEDEN.

BASKISCHE GEFANGENE INS BASKENLAND.

Durch die Überwindung eines Konflikts, der gemessen an seiner Dauer und am verursachten Leid zu lange währte, haben sich in Euskal Herria (dem Baskenland) neue Möglichkeiten eröffnet, ein Friedensszenario zu schaffen.

Die Gespräche und Abkommen zwischen verschiedensten Akteuren im Baskenland, das Ende der bewaffneten Aktivität von ETA und die Einbeziehung und Hilfe der Internationalen Gemeinschaft haben einen Weg zur Lösung des baskischen Konfliktes eröffnet.

Der Konflikt führte zu Konsequenzen verschiedenster Art, die alle gelöst werden müssen.

In diesem Sinn und um in der Lösung voranzukommen, halten wir es für nötig, Aufmerksamkeit auf die Bürgerinnen und Bürger zu lenken, die sich wegen des Konflikts im Gefängnis oder im Exil befinden. Die Gefangenen sind weiterhin auf Gefängnisse verteilt, die sich hunderte Kilometer von Euskal Herria entfernt befinden. Das hat schwerwiegende Konsequenzen für die Gefangenen und für ihre Familien.

Als ersten Schritt halten wir es für nötig, die Menschenrechte der baskischen Gefangenen zu respektieren:

- Überführung aller baskischen Gefangenen ins Baskenland
- Freilassung aller schwer kranken Gefangenen
- Ende der Strafverlängerung und die Abschaffung aller Maßnahmen, die zu einer lebenslangen Haft führen
- Einhaltung aller Menschenrechte, die den Gefangenen als Menschen zustehen

Mit dem Ziel, dieser Überzeugung Nachdruck zu verleihen und sowohl vom französischen als auch vom spanischen Staat Schritte in diese Richtung zu fordern, findet am 12. Januar 2013 eine Großdemonstration in Bilbao statt.

Wir laden die baskischen Bürgerinnen und Bürger ein, sich an dieser Demonstration zu beteiligen.

12. JANUAR IN BILBAO

BASKENLANDWEITE GROSSDEMONSTRATION



WWW.URTARRILAK12.COM